

Protokoll der JHV Ökologisch Wirtschaften e.V. am 19.11.16 in der Gaststätte Nordseeblick Pellworm

1. Begrüßung
Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende Hannes Lorenzen eröffnet die JHV. Gegen Frist und Form der Einladung werden keine Einwände erhoben. Die satzungsgemäße Zusammensetzung der Versammlung wird festgestellt. Als Ergänzung zur Tagesordnung wird der Punkt "Einmalige Aussetzung des Einzugs des Mitgliedsbeitrages für 2016" in die Tagesordnung aufgenommen.

2. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden
Der Vorsitzende gibt einen Überblick über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Er erwähnt insbesondere die bei der letzten JHV beschlossene Ausschreibung zur Förderung von Projekten für Pellworm, die laut Beschluss der JHV 2015 dem Verein auch von Nicht Mitgliedern in 2016 vorgelegt werden konnten.

Diese Ausschreibung erfolgte aufgrund der Tatsache, dass in letzter Zeit wenig Eigeninitiativen des Vereins zur Durchführung von Projekten ergriffen wurden und die Mitglieder eine Öffnung zur Unterstützung von Initiativen wünschten, die den Zielen des Vereins entsprechen. Der Vorsitzende beschreibt kurz das Projekt von Jana Pohland, die einen Antrag auf Förderung der "Inselwirtschaft" zur Vermarktung von Pellwormer Produkten, -insbesondere zunächst von Pellwormer Fleisch-, gestellt hatte, und der vom Vorstand genehmigt worden war.

Der Vorsitzende weist aber auch darauf hin, dass der Vorstand erneut die Frage nach den Gründen für die allgemein geringen Eigeninitiativen von Mitgliedern des Vereins stellen will, und deshalb erneut eine Diskussion über eine mögliche Auflösung auf die Tagesordnung gesetzt hat. Trotz der einstimmigen Ablehnung dieses Antrages bei der JHV 2015 seien viele der guten Ideen, die dort von den anwesenden Mitgliedern vorgeschlagen wurden, nicht weiterverfolgt worden. Beispielsweise sei die Internet- und Facebook Seite, die vom Schriftführer auf Wunsch der Mitgliederversammlung eingerichtet wurde kaum besucht oder mit neuen Informationen versorgt worden. Dennoch sei die überwiegende Zahl der Mitglieder, die sich vor dieser JHV 2016 zur Zukunft bzw Auflösung des Vereins geäußert haben, gegen eine Auflösung.

Deshalb schlägt der Vorstand der JHV 2016 vor, dass bei erneuter Ablehnung des Antrags auf Auflösung **neue Ideen über Aktivitäten des Vereins nur noch diskutiert werden sollten, wenn die konkrete Umsetzung von den vorschlagenden Mitgliedern selbst verantwortlich übernommen werden.** Ideen für Aktivitäten sollten deshalb nur noch in der Form: "ich/wir übernehmen verantwortlich folgende Initiative "- und nicht als "*man könnte oder sollte mal*" auf der

Versammlung diskutiert werden. Außerdem soll regelmäßig Informationsaustausch mit allem Mietgliedern über Fortschritte oder Schwierigkeiten dieser Initiativen erfolgen.

3. Kassenbericht

Der Kassenbericht wird von Kassiererin Doris Ohrt vorgetragen. Der aktuelle Kassenstand beträgt 27780,95 Euro.

Der Kassenbericht befindet sich in der Anlage.

Doris Ohrt erinnert an ihren Vorschlag, den Jahresmitgliedsbeitrag der Mitglieder angesichts des aktuellen Kontostandes für das Jahr 2016 ausnahmsweise nicht einzuziehen.

4. Entlastung des Vorstands

Die Kassenprüfer stellen die ordnungsgemäße Kassenführung mit Dank an Doris fest und beantragen die Entlastung des Vorstands, welche einstimmig bei Enthaltung des Vorstands erfolgt.

5. Bericht und Diskussion über das Förderprogramm 2016

Jana Pohland berichtet über den Fortschritt des Projektes "Inselwirtschaft", insbesondere über die Vorbereitung der so genannten Fleischpakete für Kunden auf Pellworm und die mögliche Vermarktung in ihrem Café in Hamburg. Ihr Bericht ist diesem Protokoll beigelegt. Hauke Zetl bemerkt, dass die Preisgestaltung hinsichtlich der Auszahlungspreise für die Bauern etwas hoch und hinsichtlich der Kosten für die Portionierung und Verpackung etwas niedrig angesetzt ist und rät zu einer Überarbeitung. Jana erklärt dass sie sich vorgenommen hat die ersten Pakete zu Weihnachten verkaufen zu können. Auf Pellworm sei das Echo hinsichtlich der Mitgliedschaft in der von ihr initiierten Verbrauchergemeinschaft noch zögerlich, in Hamburg dagegen besser. Im Laden von Jan Petersen im Norden der Insel sei die Vermarktung möglich, allerdings fehlen noch Sichtkühlschrank und evtl Gefriertruhe für nicht frisch vermarktetes Fleisch. Hierzu würde sie eventuell gerne einen zusätzlichen Förderantrag stellen.

6. Diskussion über die Fortführung der Vereinstätigkeit

- a. Über den Antrag auf Auflösung des Vereins wird abgestimmt. Der Antrag wird einstimmig abgelehnt.

Es folgt eine angeregte Diskussion über die Möglichkeiten, neue **gemeinsame** Initiativen von Mitgliedern des Vereins zu organisieren, aber auch konkrete Zusammenarbeit mit anderen Initiativen auf Pellworm zu suchen.

Mathias Schickotanz bemerkt, dass heute ein großer Teil der ursprünglichen Ideen des Vereins in der einen oder anderen Form umgesetzt oder zumindest jetzt von vielen Pellwormern als vernünftig

angesehen werden, dass aber vom ursprünglichen Geist **zusammen** etwas erreichen zu wollen wenig übrig geblieben sei.

“Das Herz der Gemeinschaftsidee ist trotz vieler Erfolge verlorengegangen. – Von der großen gemeinsamen Flamme der Gemeinsamkeit haben die meisten nach vielen Rückschlägen auf das kleine Flämmchen und ein “jeder für sich” heruntergeschaltet. “

Für den Verein sei Zukunft aber nur mit einem neuen Gemeinschaftsgeist sinnvoll. Dabei sei es aber heute besser, neue Initiativen nicht in großen Würfeln vorzutragen, von denen sich andere bedroht fühlen könnten, sondern die Initiativen in kleinem Stil anzupacken und für sich selbst sprechen zu lassen. Kleine Initiativen, die Erfolg hätten, wären überzeugender als größere Projekte die immer größere ideologische und politische Hürden zu überwinden hätten.

Claus Zetl ist der Meinung, man solle das Vermögen des Vereins aber nicht in zu kleinen Projekten verkleckern, sondern sich Gedanken machen, wo welche Eigeninitiativen zusammenpassen, weil sonst der Gemeinschaftsgeist nicht gefordert wäre. Initiativen wie die von Jana bräuchten nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch kritischen Rat aus der Erfahrung der Vergangenheit.

Erik **Besemer** ?meint, dass aber neue Initiativen nicht mit den zum Teil unangenehmen Erfahrungen der Vergangenheit belastet werden sollten. Ihm sei schon öfter gesagt worden “dat ward doch nix” und das würde nicht gerade zu Aktivitäten ermuntern. Außerdem sei der Verein zu lange mit sich selbst beschäftigt und kaum sichtbar auf Pellworm Erik will ein Hof-Café mit Begegnungsstätte und einen Raum, für Seminare im Bupheverkoog einrichten, aber zunächst dafür noch keine eine offizielle Konzession zu beantragen. Er hat hierzu einen Antrag an den Verein zur Unterstützung gestellt.

Mathias Jensen weist darauf hin, dass Zusammenarbeit auf betrieblicher Ebene der Biohöfe aus persönlichen und wirtschaftlichen Gründen nicht immer einfach sei. Zwar biete die neue Meierei mit Käseerzeugung jetzt wieder neue Perspektiven, aber neue umstellungsbereite Milchbetriebe hätten keine Verträge zur Milchlieferung bekommen und so sei der Schritt in Richtung biologische Bewirtschaftung erstmal versperrt. Die Diskussion über Pellworm als Biosphärendiskussion sei andererseits spannend. Er würde gern Kontakt zur Regionalwert AG in Hamburg aufnehmen, um neue Anregungen für Zusammenarbeit zu bekommen.

Zusammen mit Silke Zetl erklärt sich Mathias Jensen bereit, im kommenden Frühjahr einen Referenten für eine öffentliche

Veranstaltung mit der Regionalwert AG auf Pellworm einzuladen und die Organisation für die Veranstaltung zu übernehmen

Jana Pohland ist der Auffassung, dass sich der Verein an der Diskussion über das Biosphärenreservat aktiv beteiligen sollte und ihr Projekt der Inselwirtschaft hierzu einen Beitrag leisten könnte. Sie will sich persönlich aber auf die Weiterentwicklung der "Inselwirtschaft" in Zusammenarbeit mit dem Verein und anderen Interessierten konzentrieren.

Jana wird den Verein wie bisher regelmäßig über Fortschritt und mögliche Beteiligung an der "Inselwirtschaft" informieren.

Doris Ohrt würde gerne ausloten, ob und wie ein **Gemeinschaftsprojekt zum Gemüseanbau auf Pellworm** möglich wäre. Sie hat schon von verschiedenen Leuten gehört dass sie Interesse an so einer Initiative hätten. Gemüseanbau sei aufwendig, wenn man das allein organisieren müsste, und wenn vor allem in den Spitzenarbeitszeiten die Arbeit besser verteilt werden könnte, wäre das einfacher. Hieran könnten sich alle beteiligen, die Spaß am Gemüseanbau und frischen Gemüse haben.

Doris und Hannes sind bereit diese Idee gemeinsam weiterzuverfolgen und sich nach Modellen für solche Gemeinschaftsprojekte erkundigen.

Hauke Zetl möchte seine Erfahrungen mit verbesserter Bodenbearbeitung und Humusbildung gerne weitergeben an Interessierte, insbesondere Fachschüler und junge Bauern. **Hannes** erklärt sich bereit, ihn dabei unterstützen Referenten für eine Veranstaltung im kommenden Jahr zu gewinnen.

Hauke berichtet auch über eine alte Idee des Vereins, auf der Insel mobile Schlachtung anzubieten, die nun von Peter Zimmer offenbar verfolgt wird. Er habe Bilder von einer mobilen Schlachtanlage gesehen, in der offenbar auch Rinder geschlachtet werden könnten. **Hauke will den Verein über neue Entwicklungen in dieser Frage informieren. Möglicherweise könne auch hier ein Förderkreis eingerichtet werden.**

Lydia Sieweke will sich um die notwendige **Voraussetzung für die Einrichtung einer "Milchtankstelle" für den Verkauf von frischer Milch von Pellworm kümmern** und dabei auch Gespräche mit dem Meieristen führen. **Sandra Suck** von der Gemeinde Pellworm hat auch schon drüber nachgedacht und würde sich gerne an den Vorbereitungen beteiligen.

Ingrid Iben ist der Meinung, dass der Stromüberschuss auf Pellworm sich dafür anbieten würde, schrittweise den Individualverkehr auf Elektroautos umzustellen, was im Biosphärenreservat nur zu logisch

wäre. jetzt wo die Volkswagen AG in diese Richtung arbeitet, könnte Pellworm Modellgemeinde werden. **Ingrid Iben und Sandra Suck wollen sich um die Möglichkeiten eines solchen Projektes kümmern und dem Verein darüber berichten.**

Holger Spreer und Nele Wree von Süderoog

wollen die nordische dunkle Biene auf Süderoog ansiedeln, und herausfinden, wie sie dadurch zu einer besseren Bestäubung von einheimischen Pflanzen beitragen kann. Sie haben in 2016 erste positive Erfahrungen mit dieser ursprünglich heimischen Biene gesammelt und haben **beim Verein hierzu einen Förderantrag gestellt. Bei Erfolg wollen sie auch Pellwormer für diese Bienenzucht gewinnen.**

Andrea Hoffmann

Ist der Meinung, dass die neue Käserei auf Pellworm eine Chance bietet, verschiedene Käsespezialitäten zu entwickeln und zu vermarkten. **Sie möchte solche Käseveredelungsrezepte ausprobieren und den Verein bei der nächsten Versammlung probieren lassen.**

Sandra Suck, die seit 1. Juli 2016 bei der Gemeinde Pellworm als Projektmanagerin arbeitet, und am Projekt „Nachhaltiges Pellworm 2016“ beteiligt ist, das sich mit Fragen wie verbesserte Energieeffizienz, reduzierte Essensverschwendung, und Angebot von Fair Trade Produkten auf Pellworm beschäftigt berichtet, dass zu diesen Fragen auf Pellworm ein runder Tisch eingerichtet werden soll. Der neue (inzwischen wieder abgetretene) Kurdirektor Herr Hoppe war auch für dieses Projekt zuständig und hoffte im Hinblick auf die Perspektive Biosphärenreservat für Pellworm ein neues Tourismusleitbild zu entwickeln und in den Medien und der Öffentlichkeit dafür werben zu können.

Lydia ist interessiert, am liebsten mit einer weiteren Person, als Vertreterin des Vereins am runden Tisch teilzunehmen.

Die Versammlung beschließt, dass die vorgeschlagenen Initiativen im kommenden Jahr alle drei Monate über Fortschritte und Schwierigkeiten berichten, möglichst bei Versammlungen des Vereins auf Pellworm und dass alle Mitglieder hierzu eingeladen bzw informiert werden sollen, um eine größere aktive Beteiligung zu ermöglichen. Der nächste Versammlungstermin soll möglichst im Frühjahr 2017 (März oder April) stattfinden.

Die Versammlung beschließt, dass für 2016 der Einzug des Mitgliedsbeitrags als Dank an die Mitglieder ausgesetzt werden soll.

Alle Mitglieder werden erneut aufgefordert, dass sie Adressenänderungen bitte dem Vorstand mitteilen sollten.

7. Wahlen

Zur Wahl stehen der 1. Vorsitzende, der Schriftführer, die Kassenprüfer und die Bestätigung der Beisitzer.

Es wird von Mathias Schickotanz vorgeschlagen, die Wahl des 1. Vorsitzenden und gleichzeitig des Schriftführers öffentlich durchzuführen. Dagegen werden keine Einwände erhoben. Als 1. Vorsitzender wird Hannes Lorenzen und als Schriftführer wird Uwe Kurze zur Wiederwahl vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Hannes Lorenzen wird als erster Vorsitzender und Uwe Kurze als Schriftführer einstimmig bei einer Enthaltung in ihren Ämtern wiedergewählt. Als Kassenprüfer werden Claus Zetl und Doris Ehlert und als Beisitzer Ingrid Iben, Silke Zetl und Lydia Sieweke bei drei Enthaltungen in ihren Ämtern bestätigt.

8. Harmonischer Ausklang

Der Vorstand bedankt sich für die rege Beteiligung und das Engagement für die neuen Initiativen und wünscht allen Mitgliedern und Gästen viel Erfolg bei ihren Projekten und einen guten Heimweg.

Für das Protokoll
Hannes Lorenzen 21.11.16 und
1. Dez 16